

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|--|------------|
| Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde | 20.05.2019 |
| Bezirksvertretung 7 (Porz) | 13.06.2019 |

Jahresbericht 2018 der Naturschutzwacht, Bezirk 7 Porz-Süd

In der Anlage erhalten Sie den Jahresbericht 2018 des ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten Herrn Witt für den Bezirk 7 Süd zur Kenntnis.

Stellungnahme der Verwaltung zu den genannten Missständen:

1. Illegale Müllablagerungen

Die Problematik der illegalen Abfallentsorgung stellt im gesamten Kölner Stadtgebiet ein großes Problem dar, selbst wenn geeignete Müllbehälter aufgestellt werden.

Im Bezirk Porz Süd werden kleine Abfallmengen von dem dort tätigen ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten, Herrn Witt, selber entsorgt bzw. an mit der AWB vereinbarte Sammelstellen gebracht. Von dort wird der Müll von der AWB dann abgefahren.

Leider ist es der AWB nicht immer möglich, auf Meldungen zeitnah zu reagieren. Bezüglich der Eisenbahnschwellen wurde die AWB an die Abholung erinnert. Die Eisenbahnschwellen wurden daraufhin zügig entfernt.

2. Feuerwerk im Bereich des Langeler Auwaldes

Der Langeler Auwald im Überschwemmungsgebiet des Rheins sowie die angrenzenden Bereiche sind ein ökologisch hochwertvoller und sensibler Landschaftsraum mit seltenen Tier- und Pflanzenarten, wie Pirol, Flussregenpfeifer, diversen Wasservogelarten, Fledermausarten etc.. Das Gebiet dient darüber hinaus als wichtiger Rast- und Überwinterungsraum für Zugvögel und Wintergäste. Nicht umsonst wurde der Langeler Auwald als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Teilbereiche stellen zudem gesetzlich geschützte Biotope dar. Die zum Rhein vorgelagerte Weichholzaue zählt sogar zu dem FFH-Gebiet „Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef“. Diesem FFH-Gebiet kommt eine europaweite Bedeutung zu.

Gerade in einem solchen sensiblen Bereich bzw. unmittelbar angrenzend sind vermeidbare Störungen, wie beispielsweise durch ein Feuerwerk unbedingt zu unterlassen.

Wegen des Feuerwerks wurde ein ordnungsbehördliches Verfahren eingeleitet. Das Verfahren musste aber eingestellt werden, da die Verursacher nicht ermittelt werden konnten.

3. Pkw-Verkehr im Bereich der Nato-Rampe

Die Anregung von Herrn Witt, die Zuwegung zur Nato-Rampe mit Pollern abzusperren, wurde von der Verwaltung geprüft.

Eine Sperrung des Bereichs mit verkehrstechnischen Mitteln (Absperrpfosten o.ä.) kommt nicht in

Betracht zum einen wegen der Notwendigkeit einer Zufahrtsmöglichkeit für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge und zum anderen wegen des bestehenden Durchfahrtsverbots.

Wegen des illegalen Fahrens und Parkens wurde das Amt für Sicherheit und Ordnung gebeten, dort verstärkt Kontrollen durchzuführen.

4. Reiten ohne Reitplakette

Die in dem Bezirk befindlichen Reiterhöfe werden angeschrieben mit der Bitte, die Reiterinnen und Reiter an die Kennzeichnungspflicht der Pferde bei Ausritten zu erinnern.

5. Großraummüllbehälter an Grillstellen

Wegen des unregelmäßigen Leerens der Großraummüllbehälter wurde die AWB angeschrieben.